Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 42

Artikel: Murten-Stube

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

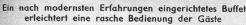
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





gen zu sein.

«Die Stube beim Fenster

hinauswerfen», sagt der Volks-mund zu allen albernen Hand-

lungen, die mit vernünftigem

Mass nicht gemessen werden

können. Umgekehrt aber, wo Vernunft und richtiges Mass

die Grundlage des Werkes bil-

den, da sollte man eigentlich sagen können: «Die Stube zum

Als die Murten-Stube durch Architekten Dubach

Gloor gestaltet wurde, da hätte man wirklich meinen können,

die Meister haben die Murten-

Stube in ihrer ganzen Form und Schönheit durch die groshellen Fenster hereingebracht. Dieser Gedanke hat gewiss etwas für sich, denn die in Proportion gehaltenen Fenster verleihen dem Raum

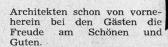
Licht und die nötige Wärme. Im weiteren hatte die ganze Kunst der Ausstattung nur noch den Zweck, durch Ge-schmack, Auswahl der Farben und sinnreiche Verteilung im

Raum der Gaststätte Wohlbehagen und Bequemlichkeit zu geben. Es scheint alles gelun-

Fenster hereinbringen.»



Die neue Murten-Stube hat ihren Eingang an der Schanzenstrasse



Herr Glaser, der Inhaber

Und wie die

SO

Sonne durch die raffinierten Vitragen ihr verioceenste mit dem Menschen treibt, so Paffinement der Vitragen ihr verlockendes Spiel

Durch sinnreiche Verteilung ist viel Raum geschaffen worden

des Hotels Bubenberg, hat eigentlich zu den öffentlichen Räumen des Hotels, die durchwegs gediegen und geschmackvoll gestaltet sind und besonders im Speisesaal durch eine Sammlung von guten Werken unserer einheimischen Maler auffallen, nur noch eine Stube anreihen wollen, die dem Bedürfnis der Zeit entspricht. Nicht der Hang nach Luxus, sondern der Wille, den Gästen und Freunden einen Raum zu geben, in dem sich gut essen, plaudern und sich freuen lässt, hat den

HOTEL BUBENBERG MURTEN-STUBE

Murten-Stube



Oben: Hier lässt sich jeder gerne nieder Links: Vornehm und doch gemütlich wirkt der schöne Raum (Photos W. Nydegger)

Gedanken der Murten-Stube Wirklichkeit

werden lassen. Worte sind Elemente des menschlichen Ausdrucks, wer aber die Probe aufs Exem-pel machen will, der sollte sich ein eigenes Urteil bilden. Ein kurzer Besuch in der Murten-Stube, ein kleines Essen oder ein Murten-Stude, ein kielnes Essen dur ein Tee am Nachmittag wird manchen beleh-ren, dass über das Spiel des Lichtes, der Wärme, der Farben und dem Geschmack keine entsprechenden Worte gefunden werden können und dass die Murten-Stube in ihrer Eigenart nicht einmalig ist, sondern jeden Tag Neues und Gutes bietet.

